

Für wen ist das TLL Zettelarchiv nützlich?

Das Thesaurus-Zettelarchiv ist als Hilfsmittel für die Erstellung des Thesaurus linguae Latinae konzipiert und enthält grob geschätzt 10 Millionen Materialzettel in ca. 6.500 Kästen. Alle Zettel wurden nur für diesen Zweck gemacht und es werden immer noch neue angelegt, wenn z. B. neue Inschriften veröffentlicht werden oder neue antike Texte erscheinen. Das Zettelarchiv bietet rein chronologisch alle Stellen pro Lemma. Es ist nicht nach semantischen Gesichtspunkten sortiert; dies geschieht erst bei der Artikelerstellung. Nach Bearbeitung eines Artikels wird das Material wieder in die chronologische Reihenfolge zurückgeordnet.

Das Zettelarchiv ist keine komplette Datenbank des antiken Lateins. Die Literatur bis zur Zeit des Apuleius (Mitte des 2. Jh. n. Chr.) ist so gut wie vollständig verzettelt, das heißt, jedes Wort hat für jede überlieferte Stelle einen eigenen Zettel. Für die Zeit danach, bis ca. 600 n. Chr., wurde dagegen nur eine Auswahl getroffen, die immerhin noch sehr umfangreich ist (siehe <https://www.thesaurus.badw.de/ueber-den-tll/zettelmaterial.html>).

Was ist also der Vorteil des Zettelarchivs? Oder besser gesagt, wann sollte man lieber eine elektronische Datenbank benutzen und wann das Zettelarchiv, vorausgesetzt man hat die Gelegenheit, selbst nach München zu reisen?

Das Zettelarchiv:

- wenn das Lemma, an dem man interessiert ist, homograph zu einem anderen Lemma ist. Die meisten elektronischen Datenbanken sind nicht lemmatisiert, das Zettelarchiv aber schon. Es gibt z. B. vier verschiedene Lemmata *pila*, sowie *Troia* als Ortsname gegenüber *troia* ‚Sau‘;
- wenn man an Autoren oder an einer Textgattung interessiert ist, die nicht oder schlecht in Datenbanken vertreten sind, wie etwa Oribasius oder andere medizinische Texte der Spätantike;
- wenn man ein sehr seltenes Lemma untersuchen möchte. Elektronische Datenbanken sind nicht vollständig für die Spätantike, das Zettelarchiv im Fall von seltenen Wörtern schon. Außerdem werden im Zettelarchiv teilweise auch *variae lectiones* oder Konjekturen berücksichtigt;
- wenn man wissen möchte, welche Sekundärliteratur es zu einem Lemma gibt. Dafür werden Zettel mit Hinweisen auf Bücher und Zeitschriften angelegt, wenn auch sicher nicht alles abgedeckt werden kann;
- wenn man an einem Wort interessiert ist, das schon vor langer Zeit im Thesaurus bearbeitet wurde und erschienen ist. Im Zettelarchiv kann man Addenda-Zettel finden, die nach der Veröffentlichung angelegt wurden.

Elektronische Datenbanken:

- wenn man nur Belege sammeln möchte, die ausschließlich bis Apuleius vorkommen. Für diesen Zeitraum sind die Datenbanken praktisch vollständig (die Datenbanken schließen nicht immer vor-apuleischen Fragmenten aus späteren Quellen ein, regelmäßig fehlen *variae lectiones* und vorgeschlagenen Konjekturen. Diese sind im Zettelmaterial in Auswahl zu finden.);

- wenn das Lemma keine Homographe hat und man alle Formen leicht selbst finden kann. So findet man durch die trunkierte Suche *reptil** alle Formen von *reptilis*. Alternativ kann man insbesondere bei Substantiven nach allen Flexionsformen manuell suchen (z. B. *puella, puellae, puellam, puellarum, puellis, puellas*), um zu verhindern, dass bei einer Suche nach *puell** auch Formen von z. B. *puellula* unter den Ergebnissen sind. Bei Verben ist es häufig auf Grund der unterschiedlichen Stammgestalten etwas schwieriger, nur die gewünschten Suchergebnisse zu erzielen;
- wenn man speziell spätantike Belege eines relativ häufigen Lemmas haben möchte. Im Zettelarchiv ist für die Spätantike im Fall von häufigeren Lemmata lediglich durch Exzerption oder Auswertung von Konkordanzen eine Auswahl getroffen worden.

Zur Erforschung des antiken und vor allem auch des spätantiken Lateins erweist sich außerdem die Thesaurus-Bibliothek als sehr nützliche Ressource. Dort sind alle überlieferten lateinischen Texte mit Editionen und ggf. Kommentaren, Übersetzungen und Sekundärliteratur vorhanden. In vielen Editionen sind Notizen über weitere Literatur zu bestimmten Textstellen oder -passagen eingetragen worden, besonders wenn die Bedeutung oder Lesart angesprochen wird. Die Nähe der Bibliothek zum Zettelarchiv und die schnelle Erreichbarkeit von allerlei Ausgaben vereinfachen und beschleunigen jede Forschung, die sich intensiv mit Texten und Textvergleichen beschäftigt.